

Herzen in Bewegung

Der Juni wird herzlich: Die Initiative „Offene Herzen“ des Bischof-Stecher-Vereins ruft bei zahlreichen Aktionen in ganz Tirol zu einer Kultur des Miteinanders auf.

Von Michaela S. Paulmichl

Innsbruck – Brot in Herzform, Buchseiten voller zu Herzen gehender Worte, in Luftballons verschickte herzliche Grüße, brennende Herzen auf den Berghängen: In den kommenden Wochen zeigt Ti-



„Man muss das Gute öfters tun. Dann können Hilfsbereitschaft und Offenheit zur Gesinnung werden.“

Reinhold Stecher (Bischof der Herzen)
Foto: Murauer

rol Herz. Der Bischof-Stecker-Verein tritt mit seiner Initiative „Offene Herzen“ zum zweiten Mal für eine neue Kultur des Miteinanders ein. Rund 50 Einrichtungen, Vereine und

Gruppen – im vergangenen Jahr waren es noch 30 – setzen in den kommenden Wochen im ganzen Land bei insgesamt 40 Aktionen Gesten der Herzlichkeit. Höhepunkt ist der „Tag der Herzlichkeit“ am Freitag, 23. Juni, vor dem Herz-Jesu-Sonntag.

„Wir müssen alle positiven Kräfte bündeln“, sagt Peter Jungmann, Obmann des nach dem Tod des Innsbrucker Altbischofs Reinhold Stecher gegründeten Vereins. „Unsere Welt ruft nach Herz“, habe Stecher – der „Bischof der Herzen“ – einmal in einer Predigt gesagt. Hunderte Mitwirkende folgen diesem Ruf und setzen mit ihren Aktionen und Projekten eine Bewegung in Gang, die wieder Tausende ansprechen soll. In Zeiten, in denen Menschen, die nicht nur an sich denken, als „Gutmensch“ belächelt oder sogar beschimpft werden, sei das besonders wichtig, so Jungmann. Auch um damit ein deutliches Zeichen gegen die Angst und



Ob in Brot- oder auch in Buchform: Christian Ruetz (Brotbruderschaft), Peter Jungmann (Bischof-Stecker-Verein) und Gottfried Kompatscher (Tyrolia, von links) zeigen Herz.
Foto: Böhmer

für Nachbarschaftshilfe und Solidarität zu setzen. „Werden die Spannungen verstärkt, ist der soziale Friede gefährdet.“

Mit dabei ist in diesem Jahr auch die vor 20 Jahren gegründete Brotbruderschaft, der Stecher bis zu seinem Tod als Vorstandsmitglied angehörte. Er war

auch der Religionslehrer von Obmann Christian Ruetz, der die Initiative „Offene Herzen“ mit einer Benefizaktion unterstützt. In allen 44 Ruetz-Filialen wird Sonnenblumenbrot in Herzform verkauft, der Erlös kommt wie bei allen anderen Aktionen und Projekten einer in Not ge-

rateten Tiroler Familie, der von Stecher unterstützten Behinderteneinrichtung „Arche Tirol“ und der Flüchtlingshilfe „Helfen wie wir“ zugute.

Näheres zur Initiative „Offene Herzen“ und das Programm zum Herunterladen: www.bischof-stecher-verein.at.

Wofür das Herz brennt – Aktionen und Veranstaltungen:

gemeindeherz: Die Gemeinde Fulpmes veranstaltet bis 25. Juni einen Zeichen- und Malwettbewerb. Zum Abschluss werden bei der Herz-Jesu-Prozession herzliche Grüße mit Luftballons verschickt.

beherzt: Beim Fotowettbewerb des Familienreferats bis 22. Juni sind junge Leute eingeladen, herzliches Leben ins Bild zu bringen.

herzblut: Herztage vom 19. bis 30. Juni in der Privatklinik Hochrum, Mitarbeiter verteilen Herzpostkarten an Patienten.

herleben: Während der Aktionswoche „Gutes Leben“ vom 19. bis 25. Juni sind Familien aufgerufen, besonders aufmerksam und herzlich miteinander umzugehen.



In Kramsach bildeten Teilnehmer beim ersten „Tag der Herzlichkeit“ im vergangenen Jahr ein Menschenherz, an Berghängen brennen Herzen für die Aktion.
Fotos: Sigl/Somweber

herzlich: Der Bischof-Stecker-Verein und das Land Tirol laden am Tag der Herzlichkeit am 23. Juni ein, einander mit Wohlwollen, Respekt und Mitgefühl zu begegnen.



herzwärts: Aktionstag, 23. Juni, an Schulen: Schüler stellen sich Fragen, wofür ihr Herz schlägt, und verteilen gegen eine Spende „herzwärts“-Freundschaftsbänder.

herzhören: Herz-Melde-Stelle der Caritas, 23. Juni, Hauptbahnhof Innsbruck. Motto: Der Zug der Solidarität im Land ist noch nicht abgefahren.

herzlesen: Die Initiative „Offene Herzen“ in der TT, am 24. Juni, 9 bis 12 Uhr, beim TT-Café im Inntalcenter Telfs.

signalherz: Die Bergfeuer des Schützenbundes am Samstag und Sonntag, 24. und 25. Juni, verweisen auf die Verpflichtung für eine Kultur der Herzlichkeit, Menschlichkeit und Solidarität.